©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Entomologische Chronik

Gestorben:

Dr. Ernö Csiki am 7. VII. 1954 in Budapest (geb. 22. X. 1875 in Vulkán, damals Ungarn). Nach Besuch der Volksschule und Absolvierung des Gymnasiums in Hermannstadt, studierte er in Budapest an der tierärztlichen Hochschule, an der er das Diplom als Tierarzt erhielt. 1897 wurde er als Assistent in der Zoologischen Abteilung des Ungarischen National-Museums angestellt und übernahm die Verwaltung der Coleopteren-Abteilung. 1920 wurde er mit der administrativen Leitung der Zoologischen Abteilung betraut und 1924 zu ihrem Direktor ernannt. 1933 wurde er pensioniert und zog sich von der Öffentlichkeit und vom Museum zurück, setzte aber seine wissenschaftliche Arbeit fort und war nach dem zweiten Weltkrieg bis in seine letzten Lebenstage wieder für die Zoologische Abteilung des Ungarischen National-Museums eifrig tätig. Um den Aufbau der Coleopteren-Sammlung des Museums, die bei seinem Eintritt 1897 etwa 120000, bei seinem Ausscheiden 1933 über 1 Million Exemplare umfaßte, hat sich Csiki sehr verdient gemacht. Sein Verdienst war es auch, daß zahlreiche wertvolle Coleopteren-Sammlungen, durch Vermächtnis oder Kauf, in den Besitz des Ungarischen National-Museums gelangten; besonders hervorzuheben ist der 1916 erfolgte Ankauf der bedeutenden Sammlung von Edmund Reitter. Csiki war selbst ein erfolgreicher Sammler, der Sammelreisen in verschiedene Gebiete Ungarns, nach Bosnien, Dalmatien, Albanien und 1898 als Zoologe der III. Asien-Expedition Zichys nach dem Kaukasus, den Wolga-Gebieten, dem Ural, Sibirien, der Mongolei und China machte; nach seiner Pensionierung begann er eine eigene Coleopteren-Sammlung aufzubauen — die Ausbeuten seiner früheren Sammelreisen sind an das Ungarische National-Museum gelangt —, die in 20 Jahren etwa 45000 Exemplare umfaßte. Csikis mehr als 300 wissenschaftliche Arbeiten, von denen die 1896 und 1897 erschienenen unter seinem früheren Namen Dietel publiziert sind, behandeln hauptsächlich Coleopteren der verschiedensten Familien aus dem paläarktischen Gebiet, mit besonderer Bevorzugung der Fauna Ungarns. Zum „Coleopterorum Catalogus" hat Csiki zahlreiche Beiträge geliefert und 16 Familien auf über 4000 Druckseiten behandelt. Sein letztes großes Werk, „Die Käferfauna des Karpaten-Beckens", von dem der I. Band: Allgemeiner Teil und *Caraboidea* 1946 erschien, wird nun wohl wie sein früheres Buch „Maggy-

DOI: 10.21248/contrib.entomol.5.3-4.454-456

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

arország bogárfaunája", Band I, Heft 1—5, 1905—1908, unvollendet bleiben. Csiki, der regen Anteil am wissenschaftlichen Leben seines Landes nahm, jahrelang an führender Stelle naturwissenschaftlicher Gesellschaften stand, als Redakteur verschiedener Fachzeitschriften tätig war und enge Verbindungen zu zahlreichen Kollegen des Auslandes hatte, hat die Entwicklung der Zoologie und insbesondere der Entomologie in Ungarn sehr gefördert.

Prof. Dr. Julius Komarék am 7. II. 1955 in Prag (geb. 15. VIII. 1892 in Železná Ruda). Nach bestandenem Abitur 1911 in Klattau studierte er von 1911—1916 an der Karls-Universität in Prag und promovierte 1916. 1919 habilitierte er sich als Privatdozent an der Karls-Universität, wurde 1925 a. o. Professor und Direktor des II. Zoologischen Instituts, 1933 o. Professor und am 1. II. 1954 Vorstand des entomologischen Laboratoriums der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften. Die entomologischen Publikationen Komaréks behandeln vornehmlich zwei Gebiete: Systematik und Morphologie der Blepharoceriden und ihrer Larven und Forstentomologie: schädliche Forstinsekten, namentlich Nonne, ihre Parasiten, Krankheiten und Bekämpfung (Flugzeugbestäubung); besonders bekannt ist seine mit V. Breindl 1924 veröffentlichte Arbeit über die Wipfelkrankheit der Nonne. Weitere entomologische Veröffentlichungen betreffen Ephemeriden, Myiasis intestinalis, *Anopheles* und die „Reduktion des Dipterenkörpers aus flugtechnischen Ursachen und die morphologisch-systematischen Folgen". Seine sonstigen zoologischen Arbeiten beschäftigen sich z. B. mit Hydrobiologie, Süßwasserfauna, besonders Tricladen, Bioluminiszens und Jagdzoologie. Exkursionen und Reisen in die Karpaten, nach Italien, Griechenland, Bulgarien, Thrazien, Mazedonien und in den Kaukasus gaben Stoff für Zeitschriftenartikel und Einzelwerke. Besonders seit 1940 veröffentlichte Komaréк eine Reihe von Büchern, z. B. 1949 „Atlas Motýul" (Schmetterlings-Atlas) und 1950 „Česka zvířena (Tschechoslowakische Tierwelt), über allgemeine Zoologie (1940 mit V. Breindl), Zoologie der Wirbellosen (1951), das unbekannte Mazedonien (1940), Reisen im Kaukasus (1947), Jagd in den Karpaten (1942) und in den tschechischen Ländern (1945).

Prof. Dr. Richard Vogel am 10. I. 1955 in Stuttgart-Birkach (geb. 7. I. 1881 in Sonneberg, Sachsen-Meiningen). Er studierte 1905—1909 an den Universitäten Leipzig und Jena, promovierte 1909 in Jena bei Haeckel, habilitierte sich 1912 in Tübingen, wurde dort 1918 a.o. Professor. 1925 wurde er als Hauptkonservator an der Württembergischen Naturaliensammlung in Stuttgart angestellt und gleichzeitig zum a.o. Professor der Zoologie an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim berufen. Sein Hauptarbeitsgebiet waren Entomologie, Fauna von Südwest-Deutschland und Tierwelt der vor- und frühgeschichtlichen Siedlungen. Seine

DOI: 10.21248/contrib.entomol.5.3-4.454-456

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Publikationen auf entomologischem Gebiet behandeln vornehmlich Anatomie der Insekten (z. B. Bau und Wirkungsweise der Duftschuppen bei Pieriden; Innervierung der Sinnesorgane des Schmetterlingsflügels; Stechapparat von Culiciden; Tabaniden und Musciden; Leuchtorgane von *Luciola chinensis L.*, *Lampyris noctiluca L.* und *Phausis splendidula L.*; Geruchsorgane der Wespen und Bienen; Gehörorgan der Singzikaden) und medizinisch wichtige Dipteren (Vorkommen, Ökologie und Bekämpfung von Anophelinen in verschiedenen Gebieten; Stechmücken Württembergs; Beobachtungen über *Phlebotomus papatasii Scop.* in Klein-Asien; über blutsaugende Dipteren im Kanton Tessin und über Dipteren, insbesondere parasitische, in Oberhessen), ferner Anatomie und Biologie der Larven von *Lampyris noctiluca L.*, Geschlechtsverhältnis und Fortpflanzungsbiologie rindenbrütender Borkenkäfer und Lebensweise von *Tibicen haematodes Scop.*

Geburtstage:

San.-Rat Dr. Karl Singer, Aschaffenburg, am 26. II. 1955: 90. Geburtstag.

Prof. Dr. med. et phil. Erich Martini, Hamburg, am 19. III. 1955: 75. Geburtstag.

Hans Sachtleben.

X. Internationaler Kongreß für Entomologie

Der Kongreß findet vom 17.—25. August in Montreal (Canada) statt. Präsident: Dr. W. R. Thompson; Generalsekretär: J. A. Downes.

I. A. des Exekutiv-Komitees

Prof. Dr. E. M. Hering

Zoologisches Museum
Berlin N 4, Invalidenstraße 43

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Hans Sachtleben, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen, Waldowstr. 1 (Fernruf 64 58 43). Verlag: Akademie-Verlag G. m. b. H., Berlin W 8, Mohrenstraße 39. Fernruf 20 03 86, Postscheckkonto: Berlin 350 21. Bestell- und Verlags-Nummer dieses Heftes: 1017/5/3/4. Die Beiträge zur Entomologie erscheinen vorläufig sechsmal im Jahr. Bezugspreis dieses Doppelheftes DM 10,— zuzüglich Porto- und Versandspesen. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nummer 1223 des Amtes für Literatur und Verlagswesen der Deutschen Demokratischen Republik. Kartengenehmigung: M. d. I. der DDR Nr. 1980, 2105/K 11.
Gesamtherstellung: Druckerei „Thomas Müntzer" Langensalza. — Printed in Germany.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.5.3-4.454-456